

## Kontakt zur Welt

Prof. Dr. Moreen Heine übernimmt Vizepräsidentschaft für Transfer und Nachhaltigkeit

Seit 2019 ist Prof. Heine Professorin für E-Government und Open Data Ecosystems am Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck. Im August dieses Jahres hat sie zudem die Vizepräsidentschaft für Transfer und Nachhaltigkeit übernommen. Ein Amt, das wie der nächste logische Schritt auf ihrem bisherigen Weg anmutet: „Ich stehe seit jeher mit dem öffentlichen Sektor in enger Verbindung“, sagt Moreen Heine, deren akademische und berufliche Wurzeln in der Wirtschaftsinformatik liegen. Kooperationen mit Verwaltungen, der Aufbau von Netzwerken und das Entwickeln gemeinsamer Lösungen zum Wohle der Gemeinschaft gehören für sie nicht nur zum Berufsalltag. Sie bilden außerdem ein Kernelement ihrer persönlichen Haltung.

In ihrer neuen Funktion möchte Prof. Heine vor allem das Transferverständnis an der Universität weiter ausbauen und stärken. „Forschung, Lehre und Transfer sind unsere zentralen Aufgaben als Hochschule. Es geht darum, Forschungserkenntnisse und Technologien aus der Wissenschaft in die Wirtschaft und die Gesellschaft zu bringen. Und zwar auch in beratender und begleitender Funktion.“ Davon profitiert ihrer Überzeugung nach auch die Wissenschaft selbst: „Die Impulse aus diesen Kontakten sind für alle Partner wertvoll.“ Moreen Heine möchte daher die entsprechenden Rahmenbedingungen ausbauen, die den Austausch erleichtern und alle Universitätsmitglieder mit einbeziehen.

»Wenn Erfolge sichtbar werden, motiviert das andere.«

Das Thema Nachhaltigkeit begreift Prof. Heine weit über ökologische Fragestellungen hinaus. So liegt ihr Fokus auf nachhaltiger Innovation und somit auf Entwicklungen, die eine langfristige Wirkung zeigen: „Man muss nach innen und außen stringent kommunizieren!“ Sichtbare Erfolge können dabei eine Sogwirkung entfalten und weitere Beteiligte motivieren. „Ein solches Amt im Bereich Transfer und Nachhaltigkeit wird tatsächlich nicht oft vergeben. Daher freue mich umso mehr, es aktiv gestalten zu dürfen“, betont sie.

Tina Ott

## Orientierung bieten

Prof. Dr. Till Tantau übernimmt Vizepräsidentschaft für Studium und Lehre

Mit Prof. Tantaus Wahl zum Vizepräsidenten für Studium und Lehre rückt eine Persönlichkeit ins Präsidium, die seit zwei Jahrzehnten eng mit der Universität verbunden ist – als Professor für Theoretische Informatik und Direktor des Instituts seines Fachgebiets sowie als Vorsitzender des Beirats für die zentrale Einrichtung für Personal- und Lehrentwicklung (PLE). Nun übernimmt er Verantwortung für einen Bereich, der die gesamte Universität prägt: Studium und Lehre. „Mich reizt die Möglichkeit, Dinge zu bewegen und Verantwortung auf viele starke Schultern zu verteilen“, erklärt Tantau. Dabei geht es ihm nicht nur um organisatorische Fragen, sondern auch um ein neu gestärktes Selbstbewusstsein der Studiengänge. Denn in den letzten 20 Jahren hat sich viel verändert. Aus einer Handvoll Studiengängen ist ein breites Portfolio geworden, die Zahl der Studierenden hat sich verdoppelt. Manche Studierende erleben ihr Studium mehr als das Abhaken von Modulen denn als Einstieg in die Wissenschaft, so Tantau. Sein Wunsch ist, den Studiengängen wieder klarere Konturen und Studierenden und Lehrenden mehr Identifikationsmöglichkeiten zu geben – auch im Hinblick auf berufliche Ziele.

Seinen Fokus legt Till Tantau außerdem auf einen lebendigen Campus. Ohne die Etablierung erfolgreicher hybrider Lehrangebote infrage zu stellen, sieht er in der persönlichen Begegnung eine zentrale Qualität des Studiums. „Interaktion, direkter Dialog, gemeinsames Lernen machen den Aufenthalt auf dem Campus attraktiv und bereiten aufs Berufsleben vor.“ Internationalisierung benennt er als drittes Hauptanliegen und Gewinn in beide Richtungen: Studierende aus Lübeck sollen Erfahrungen im Ausland sammeln können, gleichzeitig möchte die Universität mehr internationale Gäste willkommen heißen. „Denn Horizonterweiterung ist in dieser Lebensphase entscheidend.“

»Interaktion ist zentrale Qualität des Studiums.«

Als didaktisches Vorbild verweist er auf seinen Doktorvater Prof. Dr. Dirk Siefkes in Berlin, der eine enge Verzahnung von Unterrichtsstoff, Hausaufgaben und Prüfungen pflegte. „Was geübt und geprüft wird, sollte nicht aus verschiedenen Welten kommen.“

Tina Ott



Foto ©Olaf Malzahn

Henrik Schneider, neuer Klimaschutzmanager der Universität zu Lübeck

Interdisziplinäre Forschung bringt viele Vorteile. Dr. Ludger Tüshaus und Prof. Matthias Heinrich (vorne r.) im CBBM

## Gemeinsam in eine strahlungsfreie Zukunft

Wenn Kinder sich beim Spielen verletzen, ist die Sorge groß – nicht selten steckt hinter Schmerzen auch gleich eine Fraktur. Für Kinder und Eltern heißt das normalerweise „ab zum Röntgen“.

Da jedoch gerade bei Kindern die Strahlenbelastung ein ernstzunehmendes Risiko ist, möchte der Lübecker Forscher

kunft und so das Röntgen von Knochenbrüchen bei Kindern und Jugendlichen überflüssig machen.

Im Rahmen des Projekts AutoSAFE entwickeln die Forschenden von UKSH und Universität zu Lübeck beispielsweise gerade eine KI-gestützte Ultraschall-App, die Ärztinnen und Ärzte dabei unterstützt, Knochenbrüche sicher zu er-

auf welche Bildbereiche die KI besonders achtet. So können auch weniger geübte Nutzerinnen und Nutzer zuverlässige Diagnosen stellen – schnell, sicher und ohne Strahlenbelastung.

„AutoSAFE bedeutet für die Ärztinnen und Ärzte einen medizinischen Paradigmenwechsel: weg von strahlenbelastenden Verfahren hin zu schonender,

*»Zusammen zu denken und daraus Ideen zu entwickeln, die allein nicht umsetzbar wären – das ist für mich echter Standortvorteil und ein Aufbruch in neue Zeiten, der mich und mein Team jeden Tag motiviert.«*

und Oberarzt Dr. med. Ludger Tüshaus den Aufbruch in eine neue Ära der Diagnostik wagen. Er ist Facharzt für Kinderchirurgie sowie für Kinder- und Jugendmedizin, forscht auf seinem Gebiet für die Universität zu Lübeck und arbeitet am UKSH, Campus Lübeck. Gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Heinrich vom Institut der Medizinischen Informatik der Universität zu Lübeck will er aufbrechen in eine KI-gestützte Ultraschall-Zu-

kennen. Natürlich werden auch jetzt schon Ultraschalluntersuchungen angewandt, um Röntgenstrahlungen zu vermeiden. Aber bislang hängt die Qualität der Ultraschalluntersuchung stark von der Erfahrung der Untersuchenden ab. AutoSAFE soll genau an dieser Stelle unterstützen: Schritt für Schritt leitet die App durch die Untersuchung, markiert in Echtzeit anatomische Strukturen und mögliche Brüche farblich und erklärt per „Heatmap“,

digital gestützter Ultraschalldiagnostik. So zu denken, ist ein Gewinn der interdisziplinären Forschung, die es in Lübeck zuhauf gibt. Zusammen zu denken und daraus Ideen zu entwickeln, die allein nicht umsetzbar wären – das ist für mich ein echter Standortvorteil und ein Aufbruch in neue Zeiten, der mich und mein Team jeden Tag motiviert“, berichtet Tüshaus.

Vivian Upmann



Foto © privat

## Aufbruch durch Klimaschutz

Henrik Schneider ist seit diesem Jahr Klimaschutzmanager an der Universität zu Lübeck und begleitet sie auf dem wichtigen Weg hin zu einer klimafreundlichen Hochschule. Er ist verantwortlich für die Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzepts und wird bei seiner Arbeit über die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

„Die Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts ist eine wichtige und spannende Aufgabe. Zentraler Punkt, neben einer Treibhausgasbilanz, ist das partizipative Entwickeln eines Maßnahmenkatalogs, der den Weg zur Treibhausgasneutralität aufzeigen soll. Einiges ist dabei schon umgesetzt worden – so bezieht die Universität schon seit einigen Jahren Ökostrom und versorgt den zentralen Campus über ein eigenes BHKW mit Wärme aus Biogas. Dennoch bleibt noch genügend zu tun – der Aufbruch hin zu einer nachhaltigeren Hochschule ist aber deutlich erkennbar“, erklärt Schneider.

Auch das Präsidium und das GREEN OFFICE der Universität unterstützen den neuen Klimaschutzmanager bei seiner Arbeit. Interessierte können sich jederzeit einbringen.

Vivian Upmann

## Aufbruch unter Studierenden

Dass der Beginn des Studiums ein neuer Lebensabschnitt ist, der mit viel Freude, aber auch mit Respekt vor dem Neuen daherkommt, erlebt Lena Zimmermann gerade täglich. Die Bachelorstudentin kommt im Wintersemester in das dritte Semester Biophysik und leitet in diesem Jahr das Organisa-

tionsteam der Vorwoche. Sie berichtet: „Schon jetzt bekommen wir ganz viele Anfragen per Moodle und über andere Kanäle und man spürt: Bald beginnt für so viele eine ganz neue Zeit. Da ist ein Kribbeln in der Luft, der Studienbeginn ist ein guter Mix aus Unwissenheit und Vorfreude.“

*»Da ist ein Kribbeln in der Luft, der Studienbeginn ist ein guter Mix aus Unwissenheit und Vorfreude.«*

tionsteam der Vorwoche. Sie berichtet: „Schon jetzt bekommen wir ganz viele Anfragen per Moodle und über andere Kanäle und man spürt: Bald beginnt für so viele eine ganz neue Zeit. Da ist ein Kribbeln in der Luft, der Studienbeginn ist ein guter Mix aus Unwissenheit und Vorfreude.“

Die Aufbruchstimmung in den neuen Lebensabschnitt wird an der Universität

nicht gibt und den Start in das Studium durch Aufbau eines interdisziplinären Netzwerks begleitet.

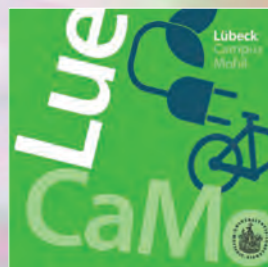
Angehende Studierende in ihren neuen Lebensabschnitt zu begleiten, ist für die Kerngruppe der Vorwoche 2025 zwar eine anspruchsvolle Aufgabe – aber eine, die mit so viel Freude verbunden ist, dass sie sich lohnt.

Vivian Upmann



Foto © privat

Lena Zimmermann leitet die Kerngruppe der Vorwoche 2025



Logo und Grafik © Alexandra Klenke-Struve

## Campus in Bewegung Nachhaltig mobil mit LueCaMo

Mit dem neuen Mobilitätsprojekt LueCaMo – Lübeck.Campus.Mobil. setzt die Universität zu Lübeck ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität. Das Ziel: umweltfreundliche Alternativen zum Auto auf dem Campus und darüber hinaus zu fördern – von der Fahrradinfrastruktur bis zum Sharing-Angebot. Unterstützt wird das Projekt durch das Bundesministerium für Verkehr im Rahmen des Programms „Betriebliches Mobilitätsmanagement“. Nachdem der Startschuss am 1. Januar 2025 gefallen war, läuft das Projekt nun zunächst für zweieinhalb Jahre.

Verantwortlich für die Umsetzung ist Mobilitätsmanagerin Lisanne Krail, deren Posten eigens für das Projekt geschaffen wurde. Die studierte Betriebswirtin mit Master in Environmental and Resource Management bringt fachliche Expertise und persönliches Engagement mit: „Meine Motivation ist, Mobilität so zu gestalten, dass sie für die Universität und jedes einzelne Mitglied

auf dem Campus zur umweltfreundlichsten und zugleich attraktivsten Option wird“, erklärt Lisanne Krail. Im Fokus stehen Maßnahmen, die den Umstieg auf Rad, Bus, Bahn oder Sharing-Angebote erleichtern. Dazu gehören u. a. überdachte Fahrradstellplätze, neue E-Ladestationen und Informationskampagnen,

*»Nachhaltige Mobilität soll für alle auf dem Campus zur attraktivsten Option werden.«*

ergänzt durch Aktionen, die Beteiligung und Vernetzung fördern.

Das Mobilitätskonzept basiert auf einer umfassenden Analyse des Pendelverhaltens, die 2022 vom Referat Qualitäts- und Organisationsentwicklung durchgeführt wurde. Darauf aufbauend entwickelten die Consulting-Firmen EcoLibro GmbH und das Steinbeis-Beratungszentrum Innovation und Mobilität ein tragfähiges Konzept, das durch die erfolgreiche Antragstellung von Kanzlerin Sandra Ma-

gens und Projektentwicklerin Dr. Julia Figge den Zuschlag als eines von bundesweit acht Modellprojekten erhielt.

Ein Monitoring durch den TÜV Rheinland begleitet die Umsetzung. Es analysiert Daten aus Pendelverhalten und Fuhrparknutzung und liefert Empfehlungen für weitere Schritte. Studierenden

de und Mitarbeitende sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen – etwa durch Umfragen, Projektarbeiten oder eigene Ideen. LueCaMo will Wirkung über den Campus hinaus entfalten. So soll eine bessere Anbindung umliegender Gemeinden nachhaltige Mobilität auch auf regionaler Ebene stärken. Zudem kann das Projekt anderen Hochschulen als Vorbild dienen, um eigene Mobilitätskonzepte zu entwickeln.

Tina Ott

## Campustag meets COAL Schnuppern und Lauschen

Am 23. Mai 2025 stand der Lübecker Hochschulcampus ganz im Zeichen von Austausch, Entdecken und Hörerlebnis. Beim Campustag öffneten die Universität zu Lübeck und die Technische Hochschule Lübeck ihre Türen für rund 550 Studieninteressierte. In Laborführungen, Schnuppervorlesungen und Gesprächen mit Lehrenden sowie Studierenden erhielten die zahlreichen Gäste praxisnahe Einblicke in Studiengänge und zukünftige Berufsfelder. Campusführungen sowie Livestreams machten die Vielfalt des Angebots aus und somit auch für alle Interessierten sichtbar, die nicht vor Ort sein konnten. Bei der offiziellen Begrüßung im Audimax unterstrich Universitätspräsident Prof. Dr. Helge Braun den Anspruch, Studierenden hervorragende Bedingungen zu bieten.

### Ein Campustag voller Begegnungen und Musik

Nach einem Campustag voller Inspirationen und Eindrücke hieß es abends dann „Bühne frei“ für das alljährliche Campus-Open-Air Lübeck, kurz COAL. Bereits zum zwölften Mal verwandelten engagierte Studierende den Campus in ein Festivalgelände. COAL zählt heute zu den größten eintrittsfreien Musikfestivals Norddeutschlands und machte in diesem Jahr den Campustag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Gut 8.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher jubelten den zum größten Teil aus Norddeutschland stammenden Bands zu – u. a. dem Headliner DAMONA und der Metalband Grell.

Tina Ott



Foto © Dominik Peters

Gemeinsames Warm-up für den UniLauf

## Sommerfest Hier wird laufend gefeiert

Am 18. Juni 2025 wurde beim Sommerfest der Universität zu Lübeck gemeinsam gelacht und gefeiert, gehüpft und natürlich gelaufen. Denn zu den Höhepunkten des jährlichen Sommerfests gehört der traditionelle UniLauf, bei dem dieses Mal rund 300 Läufer\*innen an den Start gingen. Der Startschuss fiel im Carlebachpark, die Ziellinie befand sich vor dem Audimax. Hier warteten Limonade, Hüpfburg und viele Fans.

In der Staffel über viermal 2,5 Kilometer siegte die Laufgruppe Lübeck mit Elena Gruber, Adele Bähr, Lennart Junietz und Moritz Frankhof. Über 5 Kilometer liefen Johanna Schulz und Finn Lübber als Erste ins Ziel. Beim 10-Kilometer-Lauf gewannen Nele Wellbrock und Sören Stolten. Auch Uni-Kanzlerin Sandra Magens ließ es sich nicht nehmen, die Laufschuhe zu schnüren. Universitätspräsident Prof. Dr. Helge Braun gratulierte den erfolgreichen Läufer\*innen persönlich. Applaus gab es übrigens auch für die Fachschaft Angewandte Naturwissenschaften und Technik und ihren originalen Staffelstab. Besonderer Dank gebührt dem Hochschulsport, der das Event organisiert hat, sowie allen, die dabei waren und für tolle Sommerfest-Stimmung auf dem Campus gesorgt haben.

Tina Ott



Foto © Lennard Velke



Foto © Thorben Heinz

Ausgelassene Stimmung beim COAL mit Headliner DAMONA und Bieryoga



Foto ©Olaf Malzahn

Prof. Dr. Till Utesch möchte die Universität zu Lübeck zu einem gesünderen Campus entwickeln

# Aufbruchstimmung für einen gesunden Campus

**Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit: Prof. Dr. Till Utesch ist neuer Professor für Prävention und Universitäres Gesundheitsmanagement und verantwortet seit Juni 2024 den neuen Bereich „Prävention und Universitäres Gesundheitsmanagement“. Außerdem leitet der Sportbegeisterte die gleichnamige zentrale Einrichtung, die sich darum kümmert, dass die Universität zu Lübeck ein gutes Stück gesünder wird.**

**B**egeisterung klingt immer wieder durch, wenn der Sportwissenschaftler und Mathematiker von dieser besonderen Chance spricht: „Diese Professur ist in Deutschland einzigartig: Nur in Lübeck gibt es die Kombination von Prävention und Universitärem Gesundheitsmanagement.“ Ebenfalls bundesweit einmalig und durchaus vorbildlich: die Zusammenführung von studentischem und betrieblichem Gesundheitsmanagement unter einem gemeinsamen Dach der neuen zentralen Einrichtung. Ihr Ziel: dafür zu sorgen, dass alle Menschen an der Universität zu Lübeck, die mitmachen wollen, gesund arbeiten und lernen können. Und: Gesundheit als zentralen Wert an der Universität zu verankern.

„Wir machen Angebote an unserer Hochschule auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, die wir kontinuierlich monitoren und weiterentwickeln“, berichtet Prof. Utesch. Es gehe schließlich darum, dass alle Menschen an der Hochschule profitieren und ihre Leistungsfähigkeit und Gesundheit erhalten – die Wissenschaftler\*innen genauso wie die Student\*innen und die Verwaltungsangestellten: „Körperliche und mentale Gesundheit helfen massiv dabei, den Arbeitsalltag langfristig gut zu gestalten.“

## Leidenschaft für Sport und Schach

Natürlich müsse ein Professor für Gesundheit auch selbst zeigen, wie es geht:

„Ich bin durch und durch Sportler“, erzählt Till Utesch. Der verheiratete Familienvater, der mit seiner Frau und zwei Kindern nach Lübeck gezogen ist, hat bereits sein Leben lang Sport getrieben. „Ich habe nach dem Fußball lange Beachvolleyball gespielt. Heute lasse ich es mit Laufen, Fitnesstraining, Golf und Schach ein bisschen ruhiger angehen. Als Familie in dieser schönen Stadt zu leben, ist wunderbar – schöner geht es eigentlich nicht“, schwärmt der Familienvater, der neben seiner Karriere als Wissenschaftler auch in seiner Vaterrolle aufgeht.

Die Welt der Wissenschaft eröffnete sich für Prof. Utesch während seines

## Corporate Health Award für Gesundheitsmanagement an der Universität

So kam es, dass eine der ersten „Amtshandlungen“ des frisch gebackenen Lübecker Professors besonders erfreulicher Natur war: Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen Katrin Obst und Susen Köslisch-Strumann durfte Till Utesch eine wichtige Auszeichnung für das studentische Gesundheitsmanagement entgegennehmen. Ende 2024 erhielt die Universität zu Lübeck als Sieger den Corporate Health Award in Königswinter von EUPD-Research und dem „Handelsblatt“. „Da-

*»Körperliche und mentale Gesundheit helfen massiv dabei, den Arbeitsalltag langfristig gut zu gestalten.«*

Studiums an der Universität Münster: „Dort habe ich als Assistent Statistiktutorien in der Sportpsychologie geleitet und schließlich das Angebot meines Professors zur Promotion angenommen.“ In seiner Doktorarbeit ging es um „Diagnostik und motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“. Hier habe er seine Leidenschaft für Statistik voll ausleben können: „Das ist nötig, um große Datenmengen in empirischen Studien auszuwerten und wichtige Gesundheitsfragen zu beantworten.“ Auch die 2011 gestartete Studie „Lübeck University Student Trial“ (LUST) habe er übernommen, um sie kontinuierlich weiterzuentwickeln.

mit wird honoriert, dass die Universität zu Lübeck die Relevanz des Gesundheitsmanagements erkannt und die Bedürfnisse der Studierenden fest im Blick hat“, betonte Kanzlerin Sandra Magens.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte will Prof. Utesch in die Arbeit in Forschung und Lehre – in den Vorlesungen und Seminaren in der Medizin und Psychologie – umsetzen: „Die Wurzeln meiner Forschung liegen in der Sportpsychologie und ich konnte mein Forschungsprogramm über meine Laufbahn hinweg kontinuierlich breiter aufstellen. Ich beschäftige mich zum einen mit psychologischer und motorischer Diagnos-



Der Corporate Health Award kürt die gesündesten Arbeitgeber Deutschlands – vergeben von Handelsblatt und EUPD Research.



Für das gesamte Team nahmen Prof. Dr. Till Utesch, Katrin Obst (hinten r.) und Susen Köslisch-Strumann (vorne r.) den Corporate Health Award in Königswinter entgegen

mehr Sport zu treiben, gesünder zu essen oder auch einfach mal Pause zu machen. „In meiner jetzigen Rolle reizt mich besonders der präventive Ansatz.“

### Gesundheitsangebote für alle Mitarbeitenden

Die eigene Analyse habe gezeigt, dass die Uni Lübeck auch mit Angeboten für die Mitarbeitenden schon jetzt sehr gut ausgestattet sei, betont Till Utesch. „Unsere LUST-Studie ist prämiert und einzigartig. Nun erweitern wir sie auf die anderen Gruppen an der Hochschule. Gestartet wird mit den Promovierenden, einer häufig übersehenen Gruppe. Anschließend planen wir die Ausweitung auf die gesamte Universität. Wir würden uns freuen,

wenn möglichst viele Personen von der Uni Lübeck teilnehmen würden.“ Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung, für neue, noch passgenauere Gesundheitsangebote für alle Mitarbeitenden an der Uni. Das etablierte Projekt LUST läuft mit den Studierenden parallel weiter.

Die wichtigste Frage zum Schluss: Wie gefällt es dem neuen Professor auf dem Campus? „Ich freue mich jeden Tag, dass ich hier bin. Denn in Lübeck sind die Wege kurz, und ich werde von allen offen aufgenommen.“ Die Atmosphäre sei familiär und kollegial. Und sein Lieblingsplatz in Lübeck? „Die Falkenwiese und das Wakenitzufer. Und im Sommer alle Strände entlang der Ostsee.“

Joachim Welding

Foto © EUPD Research / Wenski

ANZEIGE

# KAISER & MIETZNER PRINT- und DIGITALMEDIEN

Kahlhorststraße 2 a | D-23562 Lübeck  
Telefon (04 51) 59 92 41 oder (04 51) 59 93 66 | Telefax (04 51) 59 84 10  
[info@kaisermietzner.de](mailto:info@kaisermietzner.de) | [www.kaisermietzner.de](http://www.kaisermietzner.de)



Lübeck denkt Zukunft und seine Hochschulen gehen mutig voran

# Grenzenlos – Lübecker Hochschulen im Aufbruch

MUSIKALISCHE  
BEGLEITUNG DURCH  
Studierende der MHL

IMPULSVORTRAG

**Prof. Dr. Joybrato Mukherjee**

Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

PODIUMSDISKUSSION

**Prof. Dr. Joybrato Mukherjee**

Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

**Prof. Dr. Robert Schlögl**

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

**Prof. Dr. Nino Doborjginidze**

Rektorin der Ilia State University, Georgien

MODERATION

**Andrea Frank**

Stellvertretende Generalsekretärin und  
Mitglied der Geschäftsführung des Stifterverbands

Am 17. November 2025 um 18 Uhr  
im großen Saal der Musikhochschule Lübeck (MHL), Große Petersgrube 21, 23552 Lübeck



Gestaltung © Alexandra Klenke-Struve, Hintergrundbild © Lev – stock.adobe.com

